

[Redacted]

[Redacted]

Tel. [Redacted]

Fax [Redacted]

Herrn Bürgermeister
Stefan Raetz
Schweigelstr. 23
53359 Rheinbach

Stadtverwaltung
Rheinbach
30. Juli 2014
- Vorzimmer -

→ 32 } solv
Ø 60.2 } 01./08.14
Ø FBL Feuser } 7/7
Raetz 3 3/7

bitte gemeinsam
abstimmen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

herzlichen Dank für Ihren Brief vom 10. Juli als Antwort auf meinen Brief vom 5. Juli.

Anbei wie angekündigt das Ergebnis meiner Umfrage.

Die Maßnahmen haben nach allgemeiner Einschätzung der Befragten das Ziel, das Wohngebiet Heeg vom Durchgangsverkehr zu entlasten, erreicht. Gut die Hälfte der Befragten bewerten die Einführung der Einbahnstraße positiv, beim alternierenden Parken ist der Anteil noch höher.

Doch dieser Effekt hat offensichtlich seinen Preis: Jeweils 10% empfinden die Folgen als für sie unzumutbar oder schwerwiegend, weitere knapp 15% als belastend. Hier könnte man durch eine unechte Einbahnstraßenregelung diese Belastungen in vielen Fällen beseitigen oder mildern. Das wäre in meinen Augen zumindest einen Versuch wert.

Zur Zahlenbildung in der Auswertung: Rund 28% aller Haushalte haben mir den Fragebogen ausgefüllt zukommen lassen. Die Auswertung habe ich auf der Basis von Haushalten vorgenommen. Wenn sich zwei Personen aus einem Haushalt beteiligt haben, so habe ich die Voten hälftig gewichtet. Das erklärt die halben Zahlenanteile in der Auswertung. Einen Rückläufer konnte ich keiner Straße zuordnen, er ist in der Auswertung vorangestellt.

Bei der Beantwortung der Frage, welchen Weg man alternativ zur gesperrten Fahrtrichtung benutzt, haben mehrere sowohl eine der Alternativen „Überwiegend“ als auch „eher das

Fahrrad oder gehe zu Fuß“ angekreuzt. Hier habe ich beides voll gelten lassen, da die Fragestellung nicht ganz eindeutig war. Das erklärt die Summe von über 80 Antworten bei dieser Frage. Bei Summen unter 80 haben einige bei der jeweiligen Frage gar keine Antwort gegeben.

Von der Möglichkeit, freie Ausführungen am Ende des Fragebogens machen zu können, haben mehr als die Hälfte der rücksendenden Haushalte Gebrauch gemacht. Die dort formulierten Aspekte habe ich getrennt beigefügt und zur leichteren Erörterung nummeriert. Insbesondere der Aspekt Nr. 15, der allem Anschein nach auf großer Fachkunde basiert, spricht aus meiner Sicht ebenfalls dafür, eine unechte Einbahnstraßenregelung auszuprobieren.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Auswertung auch den Mitgliedern des noch zu bildenden zuständigen Ausschusses, der später entscheiden soll, wie es weitergeht, zur Verfügung stellen würden, damit die Meinung der befragten Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung einfließen können. Brief und Anlagen werde ich Ihnen zu erleichterten verwaltungsinternen Behandlung ergänzend als .pdf-Dateien per Mail zusenden.

Mit freundlichen Grüßen

A large, irregular black redaction mark covering the signature area of the letter.

Römerkanal oben = oberhalb Gräbbachbrücke
 Römerkanal unten = zwischen Gräbbachbrücke
 und Gymnasiumstraße
 Gansweide links = ab Kriegerstr. bis Römerkanal
 Gansweide rechts = ab Kriegerstr. bis Koblenzer
 Straße

Kleine Heeg	Neue Heeg	Heeg	Römerkanal oben	Gräbbachweg	Römerkanal unten	Gansweide links	Ramershov. Str.	Kriegerstraße	Gansweide rechts	Gymnasiumstraße
-------------	-----------	------	-----------------	-------------	------------------	-----------------	-----------------	---------------	------------------	-----------------

Rücklauf: 80 von 290 Haushalten: 1
 (in % der jeweiligen Haushalte)

Der Kfz-Verkehr in der Straße, in der ich wohne,	13	8	14	4	3	10	4	9	5	2	7
○ hat spürbar abgenommen	(57)	(29)	(67)	(31)	(15)	(30)	(34)	(21)	(17)	(12)	(15)
○ hat eher abgenommen	11	4	12	3	3	7					
○ ist in etwa gleich geblieben	1	1		1		2	1	1			
○ hat eher zugenommen		2	2			1	2	5	3	1,5	3
○ hat spürbar zugenommen	1	1					1		2	0,5	1
								3			3

Verspüren Sie durch die probeweise Einführung
 der Einbahnstraße im Römerkanal zwischen
 Gräbbachweg und Gymnasiumstraße Nachteile?
 Wenn Ja, empfinden Sie die Nachteile als

○ unzumutbar							1	5			2
○ schwerwiegend						2	1	1	2		2
○ belastend	1	2	2			2,5		1	2		1
○ kaum spürbar?	1	3	3	2	1	1	3,5	2	2	1	2
○ Nein, ich empfinde keine Nachteile		9	3	10	3	2	2				

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach der
 Durchgangsverkehr im
 Wohngebiet Heeg entwickelt:

○ Er hat deutlich abgenommen	11	4	11	3	3	3				1	
○ Er hat eher abgenommen	1	2	1			1		4	1		0,5
○ Er hat sich kaum verändert	1	2	1					3	1	1	1
○ Er hat eher zugenommen						1					
○ Er hat deutlich zugenommen	1										
○ Kann ich nicht ausreichend beurteilen			1			3	4	2	2		2,5

Wenn Sie von der Innenstadt ins Wohngebiet
 Heeg fahren, dann benutzen Sie seit der
 Einführung der Einbahnstraße welchen Weg?

○ Überwiegend über die Umgehungsstraße	1	6	2,5	5,5	1	1	3		3,5	2	
○ Überwiegend über Gymnasiumstraße/ Vor dem Voigtstor/Koblenzer Straße		5	5,5	7,5	1	1	5	3	5,5	3	2
○ eher das Fahrrad oder gehe zu Fuß		6		4	2	1	1	1	1		1

Wie bewerten Sie insgesamt die Einführung
 der Einbahnstraße?

○ Positiv, die Einbahnstraße sollte dauerhaft bestehen bleiben		9,5	5	12	3,5	3	6	1	1		
○ Eher positiv, man sollte die Einbahnstraße aber jetzt nicht beibehalten, sondern etwas anderes ausprobieren, um das Wohngebiet Heeg vom Durchgangsverkehr zu entlasten.		2	2	1	0,5		2			1	1
○ Negativ, die Einbahnstraße sollte nicht beibehalten werden	1		1	1			3	2	7	5	1
○ Mir ist egal, ob es dort eine Einbahnstraße gibt								1	1		1

Wie bewerten Sie das
 alternierende Parken in der Kleinen Heeg?

○ Positiv, sollte beibehalten werden		10	8	12	4	3	3	3	3	2	1
○ Negativ, sollte nicht beibehalten werden		3					2	1	4	2	2
○ Ist mir egal	1			2			4		2	1	3

Ausgeführte Aspekte in den Fragebögen der Umfrage zu den probeweisen Maßnahmen zur Verkehrsführung in der Kleinen Heeg und im Römerkanal (in Klammern: Straße, in der sich der Haushalt befindet, von dem der Aspekt stammt):

1. Der Römerkanal sollte zumindest von Gymnasiumstr. bis Ramershovener Str. oder eine weiter (Gansweide) befahrbar sein. Ich/wir finden die Einbahnstraßenregelung komplett überflüssig. Mir erscheinen hier persönliche Interessen im Vordergrund zu stehen! (Ramershovener Str.)
2. Abbiegen in die Koblenzer Str. oft lebensgefährlich. Der Verkehr aus den Höhenorten muss aus der Innenstadt [heraus]. (Ramershovener Str.)
3. Wir haben uns als Anwohner bereits in einem entsprechenden Schreiben an den Bürgermeister gewandt und darin die für uns entstandenen Probleme erläutert (z.B. Parksituation etc.). (Ramershovener Straße)
4. Die Anwohner der Ramershovener Str. und der Gansweide sollten über die Brücke fahren dürfen. Durch die Einbahnstraßenregelung hat der Verkehr auf der Ramershovener Str. sehr stark zugenommen. (Ramershovener Str.)
5. Um Kosten für die Stadt Rheinbach zu sparen, würde ich die Brücke über den Gräbbach komplett für den PKW-Verkehr sperren. So kann die Sanierung der maroden Brücke auf Jahre verschoben werden. (Kleine Heeg)
6. Wir haben früher ruhiger gewohnt, jetzt parken viele fremde Autos in unserer Straße. (Kleine Heeg)
7. Es ist zwar weniger Verkehr, aber dafür ist es mit den Parkbuchten sehr negativ. Ich muss jeden Tag um einen Parkplatz kämpfen. Um dieses zu vermeiden, hätte ich einen Vorschlag zu machen: Für die Anwohner einen Parkausweis für Anwohner ausstellen. (Kleine Heeg)
8. Anordnung der Parkbuchten beim alternierenden Parken in der Kleinen Heeg muss geändert werden. (Kleine Heeg)
9. Die Sperrung der Brücke wäre noch besser. Die Parkplätze sollten anders angeordnet werden. (Kleine Heeg)
10. Das alternierende Parken zwischen Heeg und Einfahrt Neue Heeg ist gut, dagegen zwischen Gräbbachweg und Heeg nicht unbedingt erforderlich. (Kleine Heeg)
11. Es gibt für mich hier nur ein Fazit: Die Einbahnstraße muss bleiben! Und das alternierende Parken in der kleinen Heeg ebenso! Ich war von allem sehr betroffen. Jetzt ist vieles besser! (Kleine Heeg)

12. Die Einführung der Einbahnstraßenregelung hat dazu geführt, dass wir jetzt tatsächlich vom „Wohngebiet“ Heeg sprechen können. Vorher war es chaotisch und sehr gefährlich! Besonders die Straße „Heeg“ war für Menschen mit Rollator, Kinderwagen oder Hund an der Leine unpassierbar! Die Gegner, die nicht über die Umgehungsstr. zum Einkaufen fahren wollen, müssen überstimmt werden. (Kleine Heeg)
13. Die Regelung festschreiben – die Ruhe im Wohngebiet tut gut! (Kleine Heeg)
14. Zum alternierenden Parken in der Kleinen Heeg: Der Parkplatz am Haus „Kleine Heeg Nr. 14“ ist für Fahrradfahrer und Autofahrer, die aus oder in die Neue Heeg fahren, sehr gefährlich, da man beim Ausfahren häufig Autos ausweichen muss, die aufgrund des parkenden Autos vor der Nr. 14 auf der Gegenseite fahren oder man überhaupt keine Einsicht hat. Dieser Parkplatz sollte entfallen oder versetzt werden. (Kleine Heeg)
15. Es ist für mich schon erstaunlich, dass die Ziele der Verkehrsberuhigung des Wohngebiets „Heeg“ dadurch erreicht werden sollen, dass neue Probleme in angrenzenden Straßen, z. B. Römerkanal, geschaffen werden. Dann ist aber auch die Art der Durchführung wenig gelungen.

So wurde der Radverkehr auch entgegen der Einbahnregelung zugelassen. Dies setzt aber voraus, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Einbahnstraße durch Verkehrszeichen auf 30 km/h reduziert wird. Eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung hätte nach meinem Verständnis auch in der Probephase angeordnet werden müssen, weil nur dann realistische Erfahrungen gemacht werden können.

Die Einbahnregelung bewirkt, dass der Bereich Kleine/Neue Heeg von der Straße Römerkanal aus nicht mehr erreicht werden kann. Der zugelassene entgegengesetzte Verkehr kann wegen der gewichtsbeschränkenden Regelung im Brückenbereich auf 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht nur mit Fahrzeugen unter 3,5 t zGG in den Römerkanal einfahren. Damit sind die Grundstücke des Römerkanals ab Einmündung Gansweide Richtung Heeg für Fahrzeuge mit höherer Tonnage als 3,5 t nicht mehr erreichbar, beispielsweise Müllfahrzeuge, Öltransporter, Umzugsfahrzeuge etc. Um dieses Problem zu lösen, wurde im Einmündungsbereich Gansweide/Römerkanal das Rechtsabbiegen entgegen der Einbahnstraße durch ein in der StVO nicht zu findendes Zusatzzeichen für Fahrzeuge über 3,5 t bis zur Brücke Römerkanal/Heeg zugelassen. Somit wurde aus meiner Sicht ein Instrument zur Verkehrsregelung gewählt, das die StVO gar nicht vorsieht, deshalb auch weder in der erlaubenden, noch in der verbietenden Wirkung justiziabel ist. Unabhängig bin ich der Auffassung, dass die Freigabe des Fahrzeugverkehrs in beide Fahrtrichtungen bestenfalls als unechte Einbahnstraßenregelung erlaubt werden könnte. Eine solche unechte Einbahnstraßenregelung ist aber gar nicht beabsichtigt. Auf einer echten Einbahnstraße muss aber der berechnete Verkehr nicht mit Begegnungsverkehr rechnen, weshalb durch dessen Zulassen unkalkulierbare Verkehrssituationen entstehen können.

Ohnehin werden vor der Freigabe des Radfahrverkehrs entgegen der Einbahnstraßenregelung bauliche Maßnahmen zur Sicherung des Radverkehrs, bevorzugt durch die bauliche oder zumindest markierungstechnische Abtrennung von Sonderwegen verlangt. Mir ist nicht bekannt, dass auch nur ansatzweise Überlegungen in diese Richtung angestellt worden sind.

Im Bereich Kleine/Neue Heeg ist alternierendes Parken vorgesehen. Dort sind Gehwege nur teilweise vorhanden, oft sehr schmal, teils zur Fahrbahn hin geneigt. Rollstuhlfahrer und Rollator-Benutzer sind deshalb gezwungen, die Fahrbahn mit zu benutzen. Bei alternierendem Parken führt dies dazu, dass sie immer wieder aus den Parkzonen auf die Straße fahren/gehen müssen. So entstehen Gefahren, weil die Fußgänger/Rollstuhlfahrer für die Fahrzeuglenker nur schwer erkennbar sind und immer wieder überraschend auftauchen.

Einzig umfangreiche Baumaßnahmen zur durchgängigen Anlegung von Gehwegen würde hier helfen. Aber auch hier gilt, dass solche Maßnahmen nicht geplant sind.

Ihnen danke ich dafür, dass Sie diese Umfrage gestartet haben und auch dazu bereit sind, die Meinungen der Anwohner an die Entscheidungsträger heran zu bringen. Hoffen wir, dass diese Auffassungen auch angemessen in die Entscheidungsprozesse einfließen. (Römerkanal zw. Gräbbachweg und Gymnasiumstr.)

16. Antrag schon bei der Stadt gestellt: Sofortige Rückführung in den alten Zustand! (Römerkanal zw. Gräbbachweg und Gymnasiumstr.)
17. Die Einbahnstraße sollte öfter kontrolliert werden. Ich beobachte oft PKW, die die Regelung missachten. (Gansweide zwischen Kriegerstr. und Römerkanal)
18. 2 x täglich fahre ich, aus Richtung Umgehung kommend, meine Wohnung Römerkanal nahe Gymnasiumstr. an. Nun muss ich beim Umweg Gymnasiumstr./Kriegerstr./Ramershovener Str./Römerkanal jeweils 3x Rechts-vor-Links beachten, ausnahmslos unübersichtlich + unfallträchtig. (Römerkanal zwischen Gräbbachweg und Gymnasiumstraße)
19. Regeln müssen kontrolliert werden! Leider fahren häufig in den Stosszeiten viele Autofahrer in die Einbahnstraße. Die wenigen Polizeikontrollen schrecken kaum ab. Sollte die Einbahnstraße (in der Zukunft) rechtsgültig werden, muss (!) eine erhöhte Kontrolle/Maßregelung durch die Polizei erfolgen. (Römerkanal zwischen Gräbbachweg und Gymnasiumstraße)
20. Leider ist es für die Anwohner des Römerkanals ein Nachteil, um schnell einzukaufen. Entweder muss man die Umgehung fahren, um zum OBI zu kommen, das bedeutet einen Umweg. An der Gymnasiumstr. braucht man ewig, bis man nach links oder rechts abbiegen kann. Ich wäre für eine Spielstraße, da es viele Kinder gibt, die vor der Tür spielen möchten. Kleiner Heeg und Römerkanal ein Verbot für LKW, die vor dem Test oft entlang fahren. (Römerkanal zwischen Gräbbachweg und Gymnasiumstraße)
21. Vorschlag: Zum Schutz der Fahrradfahrer ist ein Fahrradstreifen im Römerkanal Richtung Gräbbachweg auf der rechten Seite wünschenswert!
Vorschlag: Zur Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsdrosselung wünschen auch wir uns im Römerkanal alternierendes Parken. Ansonsten haben wir eine „schön übersichtliche“ Rennstrecke vor der Türe! (Römerkanal zwischen Gräbbachweg und Gymnasiumstraße)
22. Das Parken in der Kleinen Heeg war vorher unzumutbar. Aber jetzt parken von den Autos die freitags und samstags diese Glasfirma besuchen, viele in der Heeg, und das ist nicht gut. (Heeg)
23. Das alternierende Parken sollte auch im Heeg eingeführt werden, weil häufig der Durchgangsverkehr im Heeg stark beschleunigt.
Sperrung der Brücke wäre ideal. (Heeg)
24. Die Maßnahmen, die getroffen wurden, haben sich sehr positiv auf unser Wohngebiet ausgewirkt und sollten allesamt für immer beibehalten werden. (Heeg)
25. Ich bin sehr froh, dass diese Verkehrsführung geändert wurde. Die Kinder in dieser Straße können sich etwas freier bewegen und spielen, ohne dass andauernd ein Auto kommt und

- sie in der Heeg auf den viel zu engen, teilweise schlecht befestigten Bürgersteig ausweichen müssen. Ich finde es nur nicht gerechtfertigt, dass Familien, die selbst in einer Sackgasse wohnen, deren Kinder und Enkelkinder jederzeit geschützt spielen + Fahrrad fahren können, Mitspracherecht haben, da deren Lebensqualität durch den Massenautoverkehr vorher nicht derart beeinträchtigt worden ist. (Heeg)
26. Das alternierende Parken i.d. Kleinen Heeg hat sich zumindest Fr. u. Sa als Bumerang erwiesen. Die Teilnehmer des Meisterkurses d. Glaser-Innung parken jetzt in der Heeg, oftmals lückenlos, so dass für Verkehr und Gegenverkehr keine Ausweichmöglichkeit besteht. Der Innungsverband könnte seinen Kursteilnehmern Parkmöglichkeit auf seinem Hof anbieten, verweist aber darauf, dass dies den Hausbewohnern zusteht. Tagsüber, wenn diese auswärts sind, ist der Hof oft fast leer; abends, wenn diese nach Hause kommen, sind die Glaser weg. Wo ein Wille ist, müsste auch eine Absprache möglich sein. (Heeg)
27. Mit dem Durchgangsverkehr hat auch deutlich abgenommen:
- Lärmbelästigung der Anwohner
 - Abgasbelästigung
 - Gefährdung von Fußgängern, besonders Kindern (Verkehr nur aus/in einer Richtung!). (Heeg)
28. Mir ist aufgefallen, dass am Mittwoch ein Fahrzeug aus der Gansweide innerhalb weniger Minuten die Heeg von Fahrtrichtung Römerkanal passiert hat. An diesem Tag fand vor dem Haus Heeg 23 die Verkehrszählung der Stadt statt. Ich vermute, man möchte damit dokumentieren, dass der Verkehr gleich geblieben ist. Bitte regen Sie Verkehrskontrollen hinter der Gräbbachbrücke an. (Heeg)
29. Mir fehlt die Grundlage für das Einfahrverbot für Fahrzeuge über 7,5t zul.Ges.Gew. in die Kleine Heeg vom Eulenbach her, während von der Koblenzer Str. her in die Heeg und den Gräbbachweg keine Gewichtsbeschränkung für die Einfahrt von Fahrzeugen besteht. Die Gewichtsbeschränkung der Römerkanalbrücke von 3,5t wird ignoriert. (Heeg)
30. Da wir sehr oft aus d. Innenstadt – Kriegerstraße – in die Heeg fahren, ist der Umweg über Umgehungsstr. doppelt so weit. Denn Gymnasiumstr.-Koblenzer Str. am Nachmittag teilweise mit langer Wartezeit am Stoppschild“Nelles“ nicht gut befahrbar. Dort ist die Innenstadt, fast immer noch. Rausfahren oft nicht möglich ohne längere Wartezeit (evtl. Ampel zum Abbiegen!). (Heeg)
31. Direkt hinter der Aral – Anfang Heeg – ist ein markierter Bereich, der frei bleiben muss. Leider parken dauerhaft/Täglich immer Fahrzeuge dort, was zu erheblichen Problemen führt, sobald Gegenverkehr beim Einbiegen in der Heeg entgegen kommt. (Heeg)
32. Beobachtung und Stellungnahme:
Durch die Einbahnstraßenregelung fließt der Verkehr aus der beruhigten Zone wie gewohnt ab. Die Parkplatzregelung auf der Straße Kleine Heeg erscheint optimal. Doch: Der ruhende Verkehr weicht auf die Straße Heeg – von der Koblenzer Str. bis zum Römerkanal – aus. Der Verkehr von der Umgehungsstraße zum Voigtstor staut sich auf der Gymnasiumstraße.

Vorschlag: Die Gymnasiumstr. erhält auf beiden Seiten Parkverbot. Parken auf dem Gehweg nicht erlaubt, denn Busse haben im Gegenverkehr große Schwierigkeiten. Es entstehen Staus in beiden Richtungen vor der Gymnasiumstr.

Vorschlag: Die Fußgängerampel am Voigtstor (vor Nelles) muss eine neue Regelung erhalten, die das Abbiegen in Richtung stadtauswärts und stadteinwärts regelt. Jetziger Zustand: Im Berufsverkehr entsteht Rückstau auf der Gymnasiumstr.. Beobachtung: Fahrer springt aus seinem Auto, läuft zur Fußgängerampel, drückt für Fußgänger grün, läuft zurück zum Auto, 3 Wagen können so den Stau auf der Gymnasiumstr. verringern. Dadurch Rückstau des Verkehrs auf der Straße Voigtstor bis zur Kreissparkasse. Andere Möglichkeit: ca. 3 km Umweg fahren: Umgehungsstr. bis zum neuen Kreisel Koblenzer Str., dann Koblenzer Str. bis zum Kreisel Araltankstelle, dann Richtung Innenstadt. Usw.

Vorschlag: Einbahnstraßenregelung wird aufgehoben. Es wird ein Verkehrsschild aufgestellt: Gesperrt für Fahrzeuge über 2,5t, über 2,1 m Breite. Keine Wendemöglichkeit. Das Brückchen über den Gräbbach erhält ein neues Geländer, das vorhandene Geländer ist reparaturbedürftig. Der Anliegerverkehr kann in Ruhe, ohne Umwege, wie seit Jahren gewohnt, fahren. (Heeg)

33. Der Verkehr in der Gymnasiumstr. hat seit dem 5.5.2014 erheblich zugenommen. Spürbar sind verstärkte Lärm-/Geruchsbelästigungen. Auch die Verkehrssicherheit hat gelitten. Änderungsvorschlag: In der Gymnasiumstr. ein Tempolimit 30 einführen + LKW-Fahrverbot durch Gymnasiumstr. (Gymnasiumstr.)
34. Die Einführung der Einbahnstraße hat uns nicht gefallen. Aufgrund der engen Straßenführung in der Kleinen Heeg aber nachvollziehbar. Die Ampelsituation Gymnasiumstr./Koblenzer Str. sollte aber verbessert werden für Linksabbieger in die Koblenzer Str.. Ein Stau in der Gymnasiumstr. ist auch belastend. (Gymnasiumstr.)
35. Durch die Einbahnstraßenregelung Römerkanal (Anliegerverkehr kl. Heeg) sind die Anlieger des Römerkanals gezwungen, wenn sie aus Richtung Ramershoven kommen, über die Gymnasiumstraße und Hauptstr./Koblenzerstr. in ihr Wohngebiet zu gelangen. Dies gilt auch für die Besucher des Gewerbegebietes. Daher kommt es zu einer erheblichen Verkehrszunahme auf der ohnehin durch Busverkehr, Schwerlastverkehr, Berufsverkehr stark befahrenen Gymnasiumstraße. Wieso sollen die Anlieger dieser Straße einer noch größeren Belastung ausgesetzt werden, nur weil sich die Anlieger der Heeg/Kleine Heeg eine verkehrsberuhigte Straße wünschen? (Gymnasiumstraße)
36. Seit der Einführung der Einbahnstraßenregelung besteht noch größerer Rückstau auf der Gymnasiumstraße in Richtung Vor dem Voigtstor, hier war bereits vorher ein „Nadelöhr“. (Gymnasiumstraße)
37. Dass gerade ein Parkplatz für einen Bewohner des Hauses kleine Heeg direkt vor der Ausfahrt Neue Heeg geschaffen wurde, ist sehr ungünstig für ALLE Bewohner der Neuen Heeg. Die Sicht wird dadurch erheblich erschwert wie auch das Ein- und Ausfahren in die Neue Heeg. (Neue Heeg)
38. Parktaschen in der Heeg wären ebenfalls von Vorteil. (Neue Heeg)

39. Die Parksituation war sehr belastend, besonders am Wochenende! Eine Erschwerung ist anzunehmen – durch große Bauten in Neue Heeg! (Neue Heeg)
40. Es fehlen Parkplätze in der Neuen Heeg! (Neue Heeg)
41. Vor Beibehaltung „Einbahnstraße“ sollte aufgrund der aktuellen (städt.) Verkehrszählung bezüglich der geltend gemachten unzumutbaren (vorherigen) Lärmbelästigung ein Vergleich mit anderen Wohngebieten vorgenommen werden.
Ergänzende Bewertung: Zunahme Verkehr auf Koblenzer Str. v.a.v.T. bei Beibehaltung Ampellösung für Gymnasiumstr. und ggfls. Ramershovener Str.. (Gansweide zwischen Kriegerstr. und Römerkanal)
42. Die Anwohner der Straße Gansweide und Ramershovener Str. sollten von der Einbahnstraßenregelung ausgenommen werden um die Brücke in Richtung unserer Firma befahren zu dürfen, siehe Verkehrsregelung in der Lurheck! (Gansweide zwischen Kriegerstr. und Römerkanal)
43. Wenn Einbahnstraßenregelung bestehen bleiben soll, dann muss das Linksabbiegen in die Meckenheimer Str. durch eine Ampel erleichtert werden. (Gansweide zwischen Kriegerstr. und Koblenzer Straße)
44. Risiko für Radfahrer, wenn diese auch entgegen der Einbahnstraße fahren. (Gansweide zwischen Kriegerstr. und Koblenzer Straße)
45. Habe beobachtet, dass die neue Parkplatzregelung von Anwohnern (zumindest von einem) als Anrecht auf einen persönlichen Dauerparkplatz missbraucht wird. (Kriegerstr.)
46. Unechte Einbahnstraße wäre gute Alternative! (Kriegerstr.)